Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg

Bibliographische Daten

Titel:	Hans Sachs und seine Zeit
Ersteller:	Rudolf Genée
Signatur:	Amb. 8. 1285

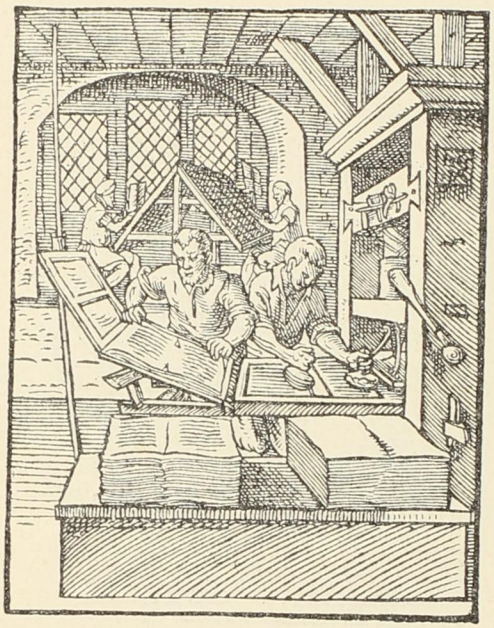
Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0 uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

wozu er sich von den verschiedenen Kriegsbräuchen, den Pflichten und Rechten der verschiedenen Chargen unterrichten mußte. Die Verse beweisen wiederum, mit welcher Leichtigkeit er sich solche seinem Wirkungskreis und seiner Lebenssphäre fernliegende Kenntnisse eigen zu machen wußte, um sie dann in seinen verständlichen Versen weiter zu verbreiten. Von den Jost Ammanschen Holzschnitten möge hier nur der letzte in dem Büchelchen wiedergegeben werden, weil er mit den vier höchst charakteristischen Landsknechtgestalten zu den vorzüglichsten gehört und weil die auch darunter stehenden Verse von Hans Sachs (nur diese letzte Erläuterung hat zwölf statt zehn Verszeilen) das Ganze umfassen und selbst in dieser Bestimmung seine Abneigung gegen den Krieg aussprechen.

Der Buchdrucker.



Ich bin geschicket mit der Press,
So ich auftrag den Firniß ress,
So bald mein Diener den Bengel zuckt,
So ist ein Bogen Papiers gedruckt.
Dadurch kompt manche Kunst an Tag,
Die man leichtlich bekommen mag.
Vor Zeiten man die Bücher gschribn,
Zu Meintz die Kunst ward erstlich tribn.

Außer in diesem Ableger des Fronspergerschen Kriegsbuches hatte er kurz danach noch für ein anderes Werk Jost Ammans als poetischer Erklärer zu dienen. Es waren dies die hübschen Darstellungen in der „eigentlichen Beschreibung aller Stände auf Erden", welches Buch wiederum Feyerabend in Frankfurt in Verlag genommen hatte, und wovon in demselben Jahre 1568 erst eine lateinische Ausgabe und dann eine deutsche mit den Versen des Hans Sachs herauskam. Hier hatte nun der Dichter ein viel reicheres Feld, seine schon erworbenen